

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **21 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

James Watt, der Goldjunge

Der Erfinder James Watt stand Pate bei der Bezeichnung der Leistung in der Physik. Das Bundesamt für Energie kennt eine neue «Masseinheit»: Watt d'Or, die Auszeichnung für wegweisende Energieprojekte. Für den Watt d'Or 2009 kann man sich bis zum 31. August anmelden. Gesucht sind Projekte, Personen und Organisationen der fünf Kategorien Gesellschaft, Energietechnologien, Geräte und Anlagen, erneuerbare Energien, energieeffiziente Mobilität sowie Gebäude. www.wattdor.ch

Abap lebt

Die Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen Abap hat 2007 den «Trudi Schlatter Preis für Frauenwerke» erhalten. Entsprechend ermuntert ist Abap ins neue Jahr gestartet. Wir ermuntern auch – zum Besuch der monatlichen Vorträge und Diskussionsrunden. www.abapinfo.ch

Kreativ kooperieren

Wir kennen es von Museen, Bahnhöfen und Flughäfen: In den immer komplizierter werdenden Bauten braucht die Architektur Unterstützung durch Orientierungssysteme. Die Zusammenarbeit zwischen Architekten und Kommunikationsdesignern ist vom 25. bis 27. April 2008 das Thema von «vlow!08», dem internationalen Kongress für Architekten und Kommunikationsdesigner im Festspielhaus Bregenz. Auf der Referentenliste stehen Designer Ruedi Baur, Architekt William Alsop und Professor Joachim Sauter. www.festspielhausbregenz.at

Zwölf Städte

Basel, Bern, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, Solothurn, St. Gallen, Winterthur und Zürich, das sind die zwölf Städte, welche die Plattform «Städteposition CH» gegründet haben. Das Diskussionsforum ist überzeugt, «dass die Städte in ihren Agglomerationen und Regionen eine aktive Rolle übernehmen müssen». Den Anfang machten sie mit einem kleinen Büchlein, das in zwölf Kurzporträts die Mitspieler und sieben Projekte vorstellt. Worum geht es? «Die Städte benötigen ein politisches Gehör – zum Beispiel durch erhöhte Mitsprache der bedeutenden Städte bei zentralen Fragen der räumlichen Entwicklung der Schweiz.» Bestellen bei: VLP-ASPAN, Seilerstrasse 22, 3011 Bern

Olma-Projekt wird neu aufgegleist

Die St. Galler Messe Olma wollte eine neue Halle samt Hotel bauen. Im Einverständnis mit dem Genossenschaftsvorstand beauftragte die Messeleitung Nüesch Development mit der Projektentwicklung. Den eingeladenen Studienauftrag gewannen die Zürcher Architekten bhend.klam-

mer. Von Anfang an protestierten das Architekturforum Ostschweiz und die darin zusammengeschlossenen Verbände gegen das Vorgehen: Die Olma als weitgehend öffentlich finanzierte Genossenschaft habe sich an die SIA-Wettbewerbsregeln zu halten. Solche Kritik sei grundsätzlich, kein «Futterneid», betonten die Architekten. Nun hat die Stadt das Projekt gestoppt. Sie bringt den bereits ausgearbeiteten Gestaltungsplan nicht vors Parlament. Der Olma-Verwaltungsrat hat seinerseits reagiert und will einen neuen Wettbewerb ausschreiben – für ein Projekt mit einem deutlich kleineren Volumen.

Bardills Blümlein, Forts.

Hochparterre hat nicht zu Ende gedacht, sagt Linard Bardill und regt sich auf, dass er in einem Fund im letzten Hochparterre mit der italienischen Lega Nord in Verbindung gebracht wurde. Hochparterre zeigte, dass die Lega die «Alpensonne», die Bardill auf seine Fassade betonieren liess, als Flagge benutzt. «Olgiati und ich wollten kein Symbol an der Fassade», sagt Bardill. Sondern? «Nur ein Muster.» Die Rosette sei auf der ganzen Welt zu sehen und sie sei bedeutungslos. Und er verweist auf China, Ägypten, Türkei und Palästina und auf die «Blume des Lebens» am Anfang unserer Zeitrechnung. Kann man sich ein Symbol ohne Inhalt denken, ein Symbol, das im ganzen Alpenraum immer wieder benutzt wurde? «Der Skandal ist, dass rechte Gruppierungen solch universelle Muster vereinnahmen», sagt Bardill, der Kämpfer für freie Symbole. Mehr zur Verbreitung der «Blume des Lebens»: www.pythagoras-institut.de

Velobahnen

Im April lässt der Verein «umverkehr» in der Stadt Zürich die Städte-Initiative vom Stapel. Diese will den ÖV, Fuss- und Veloverkehr fördern. Umverkehr organisierte dazu den Workshop «Ideenstau in Zürich? Anstösse für einen zukunftsfähigen Verkehr». Die Teilnehmer überlegten, wie die Initiative in Zürich umgesetzt werden könnte. Unter anderem schlagen sie einen Schnellbus durch den Uetlibergtunnel vor, ein Netz von «Veloautobahnen» oder den Abriss der Sihlhochstrasse, um den Flussraum der Sihl als städtischen Aussenraum zurückzugewinnen. Die Vorschläge sind auf www.umverkehr.ch zusammengestellt.

Die Landschaft planen

Vor fünf Jahren widmete sich die Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU) der Entwicklung der Ortszentren. Dann erarbeitete sie ein Raumentwicklungsleitbild für die Bereiche Siedlung und Verkehr und nun liegt als nächster Schritt das Leitbild «Landschaft_RZU» vor. Leitbild «Landschaft_RZU», CHF 8.-, bestellen unter www.rzu.ch

HOCHPARTERRE

Hochparterre AG

Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89
www.hochparterre.ch

Anzeigen, Verlag: verlag@hochparterre.ch
Redaktion: redaktion@hochparterre.ch
Abonnements: hochparterre@edp.ch
Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18

Abonnementspreise 2008

Schweiz 1 Jahr (10 Ausg.)	CHF 140.-*
2 Jahre	CHF 240.-*
Europa 1 Jahr	EUR 110.-
2 Jahre	EUR 200.-
Studierende (Ausweis)	50% Rabatt
Einzelverkaufspreis	CHF 15.-*
*inkl. 2,4% MwSt.	

Redaktion: Köbi Gantenbein ca (Chefredaktor),
Benedikt Loderer sa (Stadtwanderer), Ivo Bösch so,
Meret Ernst me, Urs Honegger un, Roderick Hönig no,
Werner Huber wh, Rahel Marti rm
Gestaltung: Susanne Kreuzer (verantwortl.), Antje Reineck,
Barbara Schrag, Juliane Wollensack
Produktion: Sue Lüthi sl, René Hornung rh,
Thomas Müller tm
Verlag und Anzeigen: Susanne von Arx, Ariane Idrizi,
Agnes Schmid-Bieber, Jutta Weiss, Sybille Wild
Korrektorat: Elisabeth Sele, Mauren/Liechtenstein
Litho: Team media GmbH, Gurtellen
Druck, Vertrieb: Südostschweiz Print AG, Chur/Disentis

Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Hochparterre

- Ich bestelle ein Jahresabo (10 Ausgaben)
für CHF 140.-* | EUR 110.-
- Ich bestelle ein 2-Jahres-Abo (20 Ausgaben)
für CHF 240.-* | EUR 200.-
- Ausserdem erhalte ich den Architekturführer
«Bauen in Graubünden» als Geschenk.

* Preis 2008 Schweiz inkl. 2,4% MwSt.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

HP 4|08

Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25,
8005 Zürich, 044 444 28 88



Visionen realisieren.

Modul-Technologie www.erne.net
Fenster + Fassaden T +41 (0)62 869 81 81
Schreinerei F +41 (0)62-869 81-00

ERNE